

Sitzungsvorlage

FB / Aktenzeichen		Vorlage	Datum	
FAM	öffentlich	2014/065	26.03.2014	

BERATUNGSFOLGE		Beratungsergebnis			
Gremium	Termin	EST	Ja	Nein	Enth.
Gemeinderat	10.04.2014				

Fortführung des Demographieprozesses - Sachstandsbericht

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

keine

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja [**X**] nein []

[**X**] Die Gleichstellungsbeauftragte ist beteiligt worden.

Sachdarstellung:

Im Februar 2013 wurde unter Beteiligung von Politik, interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung ein Demographie-Workshop durchgeführt. Vor dem Hintergrund, dass der demographische Wandel Wirkung auf eine überaus breite Vielzahl von Lebensbereichen entfaltet, haben die Workshop-Teilnehmer die nähere Betrachtung folgender Handlungsfelder priorisiert:

- Wohnen
- Junge Familien
- Engagement
- Willkommenskultur
- Mobilität / Verkehr

Der Bildungs-, Generationen- und Sozialausschuss der Gemeinde Ostbevern hat in seiner Sitzung im Mai 2013 den Handlungs-Fahrplan zur Fortführung des Demographieprozesses in Ostbevern zur Kenntnis genommen. Vereinbart wurde, dass in der Sitzung des Rates im Frühjahr 2014 ein umfassender Bericht zum Sachstand gegeben wird.

Handlungsfeld WOHNEN

<u>1. LEITZIEL 2030</u> In Ostbevern sind barrierefreie Wohnungen Standard	<u>2. LEITZIEL 2030</u> Mehrgenerationen-Wohnen wird gelebt	<u>3. LEITZIEL 2030</u> neue Wohnkonzepte werden gelebt
<u>1. JAHRESZIEL 2014</u> Wir definieren für Ostbevern den „Standard“	<u>2. JAHRESZIEL 2014</u> im neuen Baugebiet wird eine angemessene Fläche für Mehrgenerationen-Wohnungen eingeplant	<u>3. JAHRESZIEL 2014</u> Beschäftigung mit Realisationen in NRW (z. B. Kevelar)
<u>MAßNAHMEN</u> Wir holen Informationen ein Wir geben die Informationen weiter	<u>MAßNAHMEN</u> Bei der Vergabe Kriterien entsprechend verändern	<u>MAßNAHMEN</u> Exkursion zu beispielhaften Umsetzungen

Auszug aus der Dokumentation zum Demographie-Workshop 09.02.2013

In Ostbevern sind barrierefreie Wohnungen Standard

Eine Definition des Ostbevern-„Standards“ ist bislang noch nicht erfolgt.

Mehrgenerationen-Wohnen

Der Gemeinderat hat am 20.02.2014 beschlossen, in künftigen Baugebieten sowie bei Innenbezirksverdichtung Grundstücke für sozialen Wohnungsbau, Mehrgenerationenhäuser sowie Asylbewerberunterkünfte bereitzustellen. Die formelle Anpassung der Kriterien für die Vergabe von gemeindlichen Baugrundstücken (Punktwertung) durch einen entsprechenden Ratsbeschluss muss noch erfolgen.

Neue Wohnkonzepte

Die Verwaltung hat sich bislang noch nicht mit Beispielprojekten für besondere in NRW umgesetzte generationenübergreifende Wohnformen befasst..

Handlungsfeld JUNGE FAMILIEN

<u>1. LEITZIEL 2030</u> Es gibt verlässliche Betreuungs-, Bildungs-, Freizeitangebote für junge Familien	<u>2. LEITZIEL 2030</u> Es gibt bezahlbaren und attraktiven Wohnraum für junge Familien	<u>3. LEITZIEL 2030</u> Der Anteil der Familien mit Kindern aus der Ostbeverner Bevölkerung ist stabil
<u>1. JAHRESZIEL 2014</u> <ul style="list-style-type: none">• Erfassung der bestehenden Angebote• Erfassung der Bedürfnisse junger Familien	<u>2. JAHRESZIEL 2014</u> <ul style="list-style-type: none">• Erfassung der bestehenden Wohnräume / Wohnsituationen Erfassung der Bedürfnisse junger Familien	<u>3. JAHRESZIEL 2014</u> Wir wissen, was für junge Familien Familienfreundlichkeit bedeutet
<u>MAßNAHMEN</u>	<u>MAßNAHMEN</u>	<u>MAßNAHMEN</u>

Auszug aus der Dokumentation zum Demographie-Workshop 09.02.2013

Die Jahresziele für das Handlungsfeld „Junge Familien“ zielen im Wesentlichen auf eine Bestandserhebung zur Ermittlung des Status quo ab. Es war vorgesehen, dazu eine Umfrage an alle Haushalte Ostbeverns im vergangenen Jahr durchzuführen. Dieses ist nicht erfolgt, soll aber im Laufe dieses Jahres nachgeholt werden.

Handlungsfeld ENGAGEMENT

<p><u>1. LEITZIEL 2030</u></p> <p>es gibt ausreichend, qualifizierte Hilfe für „Alt+Jung“ = alle Generationen</p>	<p><u>2. LEITZIEL 2030</u></p> <p>Jeder kennt und achtet seine Nachbarn</p>	<p><u>3. LEITZIEL 2030</u></p> <p>Ostbevern lebt Zivilcourage</p>
<p><u>1. JAHRESZIEL 2014</u></p> <p>Wir kennen die Defizite in Ostbevern</p>	<p><u>2. JAHRESZIEL 2014</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Modell „neuer Nachbarschaft“ wird entwickelt • Nachbarschaft als Gemeinschaft erlebbar machen 	<p><u>3. JAHRESZIEL 2014</u></p>
<p><u>MAßNAHMEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ist-Analyse / Bedarfs-Analyse • Vorgehensplan 2014-2030 • Festlegen: Wer macht was? 	<p><u>MAßNAHMEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Straßenfeste in/im (jedem) Quartier • Hilfestrukturen entwickeln • Engagement-Kultur fördern 	<p><u>MAßNAHMEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktion: Mach meinen Kumpel nicht an ! • Einbringen in die Gemeinde und Vereine • Aktion: „Wir schauen nicht weg!“

Auszug aus der Dokumentation zum Demographie-Workshop 09.02.2013

Qualifizierte Hilfsangebote für „Jung + Alt“

Die Verwaltung hat in Zusammenarbeit mit dem Kreis Warendorf das Netzwerk „Frühe Hilfen und Schutz“ aufgebaut, in dem professionsübergreifend Träger der Jugendhilfe, Mitarbeiter/innen von Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie Vertreter/innen von medizinischen Berufen zusammenarbeiten. Das Netzwerk trifft sich 1 – 2 jährlich, das nächste Mal am 11. Juni 2014. Neben dem Ausbau der Kooperationsbeziehungen werden durch das Netzwerk auch Angebote für Familien und Kinder initiiert, wie z. B. das „Café Kinderwagen“, immer freitags vormittags in der Franz-von-Assisi-Grundschule. Dieses Angebot ist als eine offene Anlaufstelle für junge Familien und werdende Mütter zu verstehen.

Neben dem Austausch mit anderen Eltern geben die beiden sozialpädagogischen Fachkräfte und eine Hebamme auf kurzem und unkompliziertem Weg Tipps zum Stillen oder zur Säuglings- / Kleinkinderpflege und -erziehung. Auf einer Wiegekarte können die jungen Mütter und Väter wöchentlich das Gewicht der Kinder notieren

und so feststellen, ob der Nachwuchs genug zunimmt. Die Fachleute stehen im „Café Kinderwagen“ auf Wunsch auch für anonyme Beratungs- und Hilfsangebote zur Verfügung. Weitere Beratungsangebote können den Eltern vermittelt werden. Der Besuch des „Café Kinderwagen“ ist kostenfrei.

Ebenfalls auf Anregung des Netzwerkes „Frühe Hilfen und Schutz“ hat am 20.03.2014 ein Treffen mit den örtlichen Schulen, den Offenen Ganztageeinrichtungen und den Kinder- und Jugendvereinen Ostbeverns stattgefunden. Die Teilnehmer sind miteinander ins Gespräch gekommen, wie sich schulischer Ganztag und Vereine zukünftig gewinnbringend ergänzen, welche Chancen sich durch ein näheres Zusammenrücken eröffnen können und welche Rahmenbedingungen dafür geschaffen werden müssen. Für 2015 ist ein erneutes Treffen vorgesehen.

Am 19.03.2014 hat ein Netzwerktreffen „Altenhilfe und Pflege“ stattgefunden, an dem neben den Senioreneinrichtungen und örtlich tätigen Pflegediensten auch in der Seniorenarbeit ehrenamtliche Vereinsvertreter/innen teilgenommen haben. Im Mittelpunkt der Gesprächsrunde wurden Fragen zur Unterbringung, Betreuung und Unterstützung von älteren Menschen sowie Hilfsangebote für pflegende Angehörige diskutiert und erörtert.

Handlungsfeld WILLKOMMENSKULTUR

<u>1. LEITZIEL 2030</u> Wir bieten ein Zuhause für Generationen und Kulturen	<u>2. LEITZIEL 2030</u> Ostbevern begrüßt die 12.000 Einwohnerin	<u>3. LEITZIEL 2030</u> Ostbevern ist landesweit jüngste Kommune
<u>1. JAHRESZIEL 2014</u> Ostbevern hat ein Netzwerk für Generationen und Kulturen	<u>2. JAHRESZIEL 2014</u> mehr Berufsanfänger bleiben am Ort	<u>3. JAHRESZIEL 2014</u> Ostbevern wirbt mit familienfreundlichen Angeboten
<u>MAßNAHMEN</u> bis 01.07.2013 bildet sich ein Initiativkreis	<u>MAßNAHMEN</u> Werbung für Duales Studium u. örtliche Ausbildungsplätze bis Dezember 2013	<u>MAßNAHMEN</u> Ansprache bis 01.07.2013 örtl. Unternehmer zur Auszeichnung „FAMM“

Im Juli 2013 hat sich auf Einladung der Verwaltung ein Kreis Interessierter gefunden und in diesem Treffen Überlegungen zur Etablierung einer Willkommenskultur angestellt. Vorrangiges Ziel soll es danach sein, Menschen aller Nationen und Kulturen einzubeziehen und unbürokratische, niederschwellige Angebote zu unterbreiten. Neben dem Ansprechpartner für ausländische Einwohner sind Vertreterinnen des Deutsch/Türkischen Freundeskreises sowie weitere Interessierte bereit, im Initiativkreis mitzuarbeiten. In einem Treffen am 02.04.2014 sollen erste konkrete Maßnahmen zur Umsetzung festgelegt werden.

Über das Ergebnis kann in der Sitzung berichtet werden.

Handlungsfeld **MOBILITÄT/VERKEHR**

<p><u>1. LEITZIEL 2030</u></p> <p>Mobilität ist für alle möglich</p>	<p><u>2. LEITZIEL 2030</u></p> <p>Ostbevern ist 2030 barrierefrei</p>	<p><u>3. LEITZIEL 2030</u></p> <p>Einkaufen, Freizeitgestaltung, medizinische Versorgung, kirchliche Betreuung sind vor Ort möglich</p>
<p><u>1. JAHRESZIEL 2014</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • direkte Anbindung nach MS • zentrale Information (Ausgabe/Erläuterung Fahrpläne, Lotsenfunktion) • Installierung eines Bürgerbusses mit ehrenamtlichen Fahrern 	<p><u>2. JAHRESZIEL 2014</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Eingangssituationen von öffentlichen und kirchlichen Einrichtungen inkl. Vorhalten einer behindertengerechten Toilette • Verbesserung der Begehrbarkeit von Straßen 	<p><u>3. JAHRESZIEL 2014</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Generationen wieder mehr ins Gespräch bringen • das Thema Generationen in Ausschüssen mehr Bedeutung beimessen
<p><u>MAßNAHMEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachstandserhebung • altersgerecht lesbare Fahrpläne (Großschrift, einfach verständlich, ...) • Findung von ehrenamtlichen Bürgerbusfahrern + deren Ausbildung 	<p><u>MAßNAHMEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachstandserhebung • Absenken von Bordsteinen • Querungshilfen • verbreiterte Gehwege • „ebene“ Straßen + Wege • bauliche Maßnahmen 	<p><u>MAßNAHMEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachstandserhebung • Ratsvorlagen zukünftig auf demographische Auswirkungen überprüfen (Beteiligung Demographiebeauftragte)

Sachstandserhebung

Von Ostbevern existieren mehrere Möglichkeiten mit Bahn und/oder Bus, die Städte Münster, Osnabrück und Warendorf zu erreichen. Die Konzessionen auf den in Ostbevern verkehrenden Linien R13 (Münster – Telgte – Ostbevern), R14 (Ostbevern – Warendorf) sowie auf den Ortsverkehrslinien 418 (Bahnhof Brock und Schülerverkehr) und 419 (Schülerverkehr) liefen Ende 2013 aus.

Mit der Neukonzessionierung ab 2014 wurde das Angebot auf der Linie 418 zum Bahnhof verbessert. Zusätzlich zu den bisherigen Fahrten werden samstags 3 weitere Fahrtenpaare angeboten. Durch diese Taktverdichtung kann jetzt zwischen 9.00 Uhr und 15.00 Uhr ein durchgängiger Stundentakt angeboten werden. In der Woche, von montags bis freitags, gibt es eine zusätzliche Fahrt um 20.10 Uhr ab Ostbevern, Kirche.

Die bisherige Linie 313 (Ostbevern – Bad Rothenfelde) wird aufgrund geringer Fahrgastzahlen und der Tatsache, dass sich der Landkreis Osnabrück nicht an den Aufwendungen beteiligt, nicht mehr weiterbetrieben. Es besteht die Möglichkeit im Rahmen eines Anrufliniendienstes bis Glandorf zu fahren. In den Sommermonaten bedient sonntags ein sog. „Freizeitbus“ die Linie Münster – Bad Rothenfelde u. a. unter finanzieller Beteiligung des Kreises Warendorf sowie des Landkreises Osnabrück.

Direkte Busanbindung nach Münster

Mit der R 13 besteht die Möglichkeit, nach Münster zu fahren. Ohne Umstieg auf die Regionalbahn am Bahnhof Telgte erfolgen werktags zu mehreren Zeiten Direktfahrten mit dem Bus ab Ostbevern bis zum Hauptbahnhof Münster. Weitere Fahrten nach Münster, jedoch mit Umstieg auf die Regionalbahn am Bahnhof Telgte, sind in der Zeit von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr sowie um 19.00 Uhr und 21.00 Uhr stündlich möglich.

Seit Juni 2012 war ein Anrufliniendienst mit einer Taxifahrt, vornehmlich für ältere Bürgerinnen und Bürger, dienstags und donnerstags um 9.30 Uhr von Ostbevern nach Telgte als Zubringer für die R11 zur Weiterfahrt nach Münster in Betrieb. Personen, die dieses Angebot in Anspruch nehmen wollten, mussten diese Fahrt eine Stunde vor Abfahrt im Rathaus anmelden.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat im September 2013 beschlossen, Westfalen-Bus GmbH zu beauftragen, ab 2014 zunächst befristet für ein Jahr, einmal wöchentlich – dienstags – um 8.40 Uhr ab Haltestelle Kirche eine zusätzliche morgendliche Linienfahrt von Ostbevern über Telgte bis Münster zu fahren. Für diese Fahrten wurde ein Betrag in Höhe von 2.600 €/Jahr im Haushalt für das Jahr 2014 veranschlagt.

In den Monaten Februar und März 2014 wurde dieses Angebot wie folgt angenommen:

<u>Februar</u>		<u>März</u>	
04.02.2014	4 Fahrgäste	04.02.2014	? Fahrgäste *)
11.02.2014	2 Fahrgäste	11.03.2014	? Fahrgäste *)
18.02.2014	3 Fahrgäste	18.03.2014	4 Fahrgäste
25.02.2014	1 Fahrgast	25.03.2014	3 Fahrgäste

*) Es wurde leider keine Fahrgasterhebung durchgeführt.

Barrierefreier Zugang Bahnhof Brock

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses im Oktober 2013 haben Vertreter der Malteser-Jugend die Ergebnisse der „72-Stunden-Aktion“, die sich mit dem Bahnhof Ostbevern beschäftigt hat, präsentiert. Die Verwaltung hat mit Vertretern des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr (ZVM) verschiedene Möglichkeiten thematisiert, einen barrierefreien Zugang zum Bahnsteig zu gewährleisten. Da Planungsleistungen unter Umständen aktuell mit bis zu 80 % anteilig gefördert werden können, hat sich der Ausschuss dafür ausgesprochen, dass die Verwaltung die Vergabe der Planungsleistung vorbereitet und Mittel im Haushalt 2014 bereitstellt. Nach Genehmigung des Haushaltes 2014 durch den Landrat des Kreises Warendorf und Zusage der Förderung durch den ZVM sollen die Planungsleistungen in Auftrag gegeben werden.

Die SPD-Fraktion hat im Rahmen der Haushaltsplanberatungen Anregungen zur Verbesserung des ÖPNV gegeben. Die Verwaltung erörtert diese Optimierungsanregungen derzeit gemeinsam mit Vertretern des Kreises Warendorf und Westfalen-Bus GmbH und wird im Herbst 2014 im Haupt- und Finanzausschuss hierzu berichten.

Fahrpläne

In der Verwaltung ist seit 2013 Frau Hildegard Leinkenjost zentrale Ansprechpartnerin für die Belange des ÖPNV. Bus- und Bahnfahrpläne sowie Auskünfte zum ÖPNV-Angebot in Ostbevern gibt es darüber hinaus an der Zentrale im Rathaus. Auch an den Bushaltestellen hängen die aktuellen Fahrpläne aus.

Die Fahrkarten können in den Bussen oder in den Zügen erworben werden. Westfalen-Bus GmbH sieht keine Notwendigkeit, im Ort (z. B. an der Haltestelle Kirche) einen Fahrkartenautomaten aufzustellen oder Fahrkarten in der Verwaltung oder in einem Ostbevrer Geschäft zum Verkauf anzubieten.

Mit Umstellung auf den neuen Fahrplan Anfang 2014 wurden neue Fahrplanhefte herausgegeben, die an der Zentrale zur Mitnahme ausliegen. Für die wichtigen Strecken Ostbevern – Bahnhof sowie Ostbevern – Münster hält die Verwaltung seit Jahren auch vergrößerte Auszüge aus den Fahrplänen bereit.

Bürgerbus

Häufig können ländlich geprägte Gebiete aufgrund der strukturellen Gegebenheiten durch den normalen öffentlichen Personennahverkehr nicht ausreichend und flächendeckend versorgt werden. Dies stellt insbesondere für ältere Menschen sowie Kinder und Jugendliche ohne eigenes Fahrzeug eine Einschränkung der Mobilität dar. Aus diesem Grunde wurden Mitte der 80er-Jahre die ersten Bürgerbusvereine gegründet.

Der Bürgerbus ist grundsätzlich ganz normaler Linienverkehr auf einer konzessionierten Linie mit Fahrplan, Haltestellen und einem genehmigten Tarif. Ein Verkehrsunternehmen sichert die verkehrsrechtliche und die technische Seite ab. Der Bürgerbus wird jedoch von ehrenamtlich tätigen Fahrerinnen und Fahrern betrieben, die sich in einem Bürgerbusverein zusammenschließen und ihren öffentlichen Nahverkehr in die eigenen Hände nehmen wollen. Da dem konventionellen Linienverkehr keine Konkurrenz gemacht werden soll, beschränkt sich das Einsatzgebiet auf Bereiche und Zeiten, in denen ein Linienverkehr nach den üblichen Maßstäben wirtschaftlich nicht tragfähig wäre. Dementsprechend, und weil die Fahrerinnen und Fahrer keinen Busführerschein besitzen, wird auch nur ein Fahrzeug mit maximal 8 Fahrgastplätzen eingesetzt. Das Land NRW unterstützt die Fahrzeugbeschaffung finanziell und zahlt eine jährliche Organisationspauschale.

Die Verwaltung erörtert derzeit die Thematik Bürgerbus gemeinsam mit Vertretern des Kreises Warendorf und Westfalen-Bus GmbH und wird im Herbst 2014 im Haupt- und Finanzausschuss hierzu berichten.

Barrierefreiheit

Das Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen definiert in § 4 den Begriff wie folgt:

„Barrierefrei sind bauliche und sonstige Anlagen, Verkehrsmittel, technische Gebrauchsgegenstände, Systeme der Informationsverarbeitung, akustische und visuelle Informationsquellen und Kommunikationseinrichtungen sowie andere gestaltete Lebensbereiche, wenn sie für behinderte Menschen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind.“

Der Sachstand zur Eingangssituation von öffentlichen und kirchlichen Einrichtungen sowie behindertengerechten Toiletten stellt sich wie folgt dar:

Rathaus	ebenerdiger Eingang über Rampe, kein automatischer Türöffner (Klingel), Begegnungsstätte sowie Trauzimmer mit Fahrstuhl erreichbar, behindertengerechte Toilette
Rathausnebenstelle	ebenerdiger Eingang durch automatisch zu öffnen der Schiebetür
Ambrosius-Grundschule	Klassenräume sowie Forum im EG über ebenerdigen Eingang vom Josef-Niebusch-Pättken sowie Schulhof erreichbar, Rampe vom Forum in „Altbestand“, behindertengerechte Toilette, Turnhalle mit ebenerdigem Eingang
Franz-von-Assisi-Schule	Klassenräume im EG sowie Forum über ebenerdige Eingänge erreichbar, behindertengerechte Toilette
Josef-Annegarn-Schule	über ebenerdigen Eingang vom Hanfgarten erreichbar, Rampen innerhalb der Schule und zum Schulhof, Treppenlift sowie Aufzug im „Altbestand“, behindertengerechte Toilette sowie Behinderten-Sanitärraum Mensa mit ebenerdigem Eingang, behindertengerechte Toilette, Bühne über Rampe und ebenerdigen Hintereingang erreichbar Turnhalle über Rampe mit ebenerdigem Eingang
Beverhalle	über Rampe Foyer und Zuschauerbereich ebenerdigen erreichbar, behindertengerechte Toilette, Spielfeld über ebenerdigen Hintereingang erreichbar
Beverstadion	ebenerdiger Zugang zu allen Sportanlagen, Zuschaueranlagen sowie Umkleide- und Sanitärräumen, behindertengerechte Toilette
Kita Brock	Räumlichkeiten über Rampe und ebenerdigen Eingang erreichbar, behindertengerechte Toilette
Kita Bahnhofstraße	Räumlichkeiten im EG über ebenerdigen Eingang erreichbar, behindertengerechte Toilette für Kinder
Kita Zauberburg	Räumlichkeiten im EG über ebenerdigen Eingang erreichbar
Kita St. Ambrosius	Räumlichkeiten über ebenerdigen Eingang erreichbar, behindertengerechte Toilette
Kita St. Josef	Räumlichkeiten über ebenerdigen Eingang erreichbar, behindertengerechte Toilette für Kinder
Kinder- und Jugendcafé	Räumlichkeiten über ebenerdigen Eingang erreichbar, behindertengerechte Toilette

Fairteiler	Räumlichkeiten über ebenerdigen Eingang erreichbar
BoxLernStall	Räumlichkeiten im EG über ebenerdigen Eingang erreichbar
Speicher Brock	Räumlichkeiten im EG über ebenerdige Eingänge erreichbar
Ambrosius-Kirche	ebenerdiger Eingang mit elektrischem Türöffner von der Hauptstraße
Edith-Stein-Haus	Räume sowie Saal im EG über ebenerdigen Eingang erreichbar, behindertengerechte Toilette in der Altentagesstätte auch bei Veranstaltungen im Edith-Stein-Haus geöffnet
Kirche Herz Jesu Brock	ebenerdig erreichbar
Pfarrzentrum Brock	ebenerdig erreichbar
Christuskirche	ebenerdig über Rampe vom Prozessionsweg erreichbar
Ev. Gemeindehaus	ebenerdig über Rampe vom Prozessionsweg erreichbar, behindertengerechte Toilette
Friedhof/Einsegnungshalle	ebenerdig von der Westbeverner Straße erreichbar
Christengemeinde	Räume sowie Saal im Erdgeschoss über ebenerdigen Eingang erreichbar

Verbesserung der Begehbarkeit von Straßen

- Im Zuge von Straßenbaumaßnahmen behindertengerechte Straßenquerungen ohne Bordsteinkanten sowie mit Sicht- und Taststreifen für Sehbehinderte (z. B. Am Rathaus, Beusenstraße, Mühlenweg, Kreisverkehrsplätze Umgehungsstraße)
- Erhöhte Bordsteine an Bushaltestellen (z. B. Lienener Damm, Grevener Damm, Bahnhof, Schulzentrum)
- Ebenerdiger Zugang von der jeweiligen öffentlichen Straße zum Bahnsteig am Bahnhof
- Behindertengerechte Anbindung des Seniorenzentrums an die freie Landschaft bzw. die Grünanlage Telgenbusch durch Plateauaufpflasterung der Straße auf Gehwegniveau mit Sicht- und Taststreifen für Sehbehinderte
- Niveaugleicher Zugang von der Westbeverner Straße zum Friedhof
- Behindertenparkplätze im Ortskern und am Bahnhof
- Die Verwaltung hat in den vergangenen Monaten Bürgerinnen und Bürger über die lokale Presse gebeten, sich zur Notwendigkeit von Bordsteinabsenkungen an Straßenkreuzungen zu äußern. In der Sitzung des Bildungs-, Generationen- und Sozialausschusses im Oktober 2013 wurde die Verwaltung beauftragt, weiterhin

Problemstellen aufzudecken, Vorschlägen zur Verbesserung von Barrierefreiheit kontinuierlich nachzugehen und für den Bereich Mühlenweg die notwendige Bordsteinabsenkung vorzunehmen.

- Die Bordsteinabsenkung im Bereich Mühlenweg ist zwischenzeitlich erfolgt

Vorgesehene Maßnahmen

- Im Rahmen der Umgestaltung der Hauptstraße Verzicht auf tiefe Rinnen und Natursteinpflaster
- In einem Gespräch mit einem Vertreter des Vereins Pro Retina (Selbsthilfevereinigung von Menschen mit Netzhautdegenerationen) wurden Maßnahmen zur besseren Beschilderung für Sehbehinderte sowie zur besseren Kennzeichnung von Treffen-/Stufenanlagen für Sehbehinderte (z. B. Eingang Rathaus) erörtert. Diese sollen in 2014 umgesetzt werden.
- Sukzessive Absenkung von Bordanlagen bei Bedarf

Ringschleife

Die Gemeinde Ostbevern hat 2008 einen mobilen Ringschleifenkoffer angeschafft. Die Ringschleife wird bei größeren gemeindlichen Veranstaltungen (Neujahrsempfang, Weltfrauentag) aufgebaut. Vereine können die Anlage für eigene Veranstaltungen ausleihen.

Im Jahr 2012 wurde in der Aula/Mensa eine fest verlegte Ringschleifenleitung installiert, um den Aufwand der Leitungsverlegung zu verringern. Da diese Anlage leider nicht immer 100%-ig funktionierte, wird derzeit mit einer Fachfirma nach Lösungen zur Optimierung gesucht.

Joachim Schindler
Bürgermeister

Ulrike Jasper
